



LANDKREIS
ERDING

PROTOKOLL

öffentlich

Büro des Landrats
BL

Alois-Schieß-Platz 2
85435 Erding

Ansprechpartner/in:
Janina Böttner

Zi.Nr.: 209

Tel. 08122/58-1340
Fax 08122/58-1109
BLSitzungsdienst@lra-
ed.de

Erding, 13.02.2019
Az.:
2014-2020/KA/037

37. Sitzung des Kreisausschusses am 21.01.2019

Anwesend und stimmberechtigt sind die Kreisräte:

Bauer, Thomas Dr.

Dieckmann, Ulla

Eichinger, Gertrud

Els, Georg

Gotz, Maximilian

Lackner, Helmut

Mehringer, Rainer

Sterr, Josef

Stieglmeier, Helga

Wiesmaier, Hans

sowie als Vorsitzender:

Bayerstorfer, Martin Landrat

von der Verwaltung:

Fiebrandt-Kirmeyer, Claudia

Fuchs-Weber, Karin

Helfer, Helmut

Huber, Christian

Kaltenbach, Christine

Keller, Ilona

Klostermann, Christine

Pressesprecherin

Büro Landrat

Leitung Z2

Protokollführer

FB-L 22

SG 22-1

FB-L 42



Tagesordnung

II. Öffentlicher Teil:

10. Abschluss einer Zweckvereinbarung "Gemeinsamer Informationssicherheitsbeauftragter (ISB) für den Landkreis und dessen kreisangehörigen Städte, Märkte und Gemeinden"
Vorlage: 2018/2625
11. Abschluss einer Zweckvereinbarung "Gemeinsamer Datenschutzbeauftragter für den Landkreis Erding und seine Städte, Märkte und Gemeinden"
Vorlage: 2018/2626
12. Ausschluss aus ÖDP Fraktion
Vorlage: 2019/2637
13. Haushalt 2019
Vorlage: 2018/2592/1
14. Bekanntgaben und Anfragen
 - 14.1. Bericht zur Ehrenamtskarte
 - 14.2. KR Dieckmann - Naturschutzflächen Herdweg
 - 14.3. KR Stieglmeier - Grund der geringeren Anzahl an Krankenhaus-ausschussterminen

- 10. Abschluss einer Zweckvereinbarung "Gemeinsamer Informationssicherheitsbeauftragter (ISB) für den Landkreis und dessen kreisangehörigen Städte, Märkte und Gemeinden"**
Vorlage: 2018/2625

Herr Wirth (Leitung Z1) stellt kurz den Sachverhalt vor und erläutert die Idee der Zweckvereinbarung, den Gemeinden die Möglichkeit zu geben in Kooperation mit dem Landkreis die neuen Aufgaben dieser Thematik zu bewältigen.

Er erwähnt weiterhin, dass 16 Gemeinden die Zweckvereinbarung begrüßen. Die Beschlüsse zur Teilnahme lägen bereits vor.

Kreisrätin Dieckmann erkundigt sich nach der genauen Handhabung des zu schaffenden Zweckverbands, da die Gemeinden ja durchaus verschiedenen aufgestellt seien.



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

Herr Wirth erläutert, dass die Teilnahme der Gemeinden freiwillig sei und dass viele Gemeinden ähnliche Probleme haben, weswegen eine Bündelung in einer Stelle durchaus sinnvoll sei.

Der Beginn gestalte sich sicher arbeitsintensiv. Im laufenden Betrieb sollten die Aufgaben jedoch von einer Person zu handhaben seien.

Kreisrätin Dieckmann fragt, ob ein nachträglicher Beitritt zum Zweckverband möglich sei.

Der Vorsitzende entgegnet, dass dies nach dem KommZG möglich sei.

Kreisrätin Stieglmeier hält die Vereinbarung für eine gute Idee und schlägt weiter vor, dass man eine Schulung zu dem Thema sensible Daten anbieten könne.

Der Vorsitzende erklärt, dass eine solche Schulung nicht Teil der Vereinbarung sei, man dies jedoch intern realisieren könnte, wenn Interesse besteht.

Kreisrat Wiesmaier ist für die Möglichkeit der Teilnahme an der Zweckvereinbarung dankbar und sieht darin eine gute Möglichkeit einen unkomplizierten Datenaustausch zwischen dem Landratsamt und den teilnehmenden Gemeinden umzusetzen.

Da es zu keinen weiteren Wortmeldungen kommt, verliert der Vorsitzende folgenden Beschlussvorschlag:

Beschluss: KA/345-20

Dem Kreistag wird empfohlen, die Zweckvereinbarung „Gemeinsamer Informationssicherheitsbeauftragter (ISB) für den Landkreis und die Städte, Märkte und Gemeinden“ abzuschließen.

Abstimmungsergebnis: **Annahme mit 12 : 0 Stimmen**

11. Abschluss einer Zweckvereinbarung "Gemeinsamer Datenschutzbeauftragter für den Landkreis Erding und seine Städte, Märkte und Gemeinden"
Vorlage: 2018/2626

Der Vorsitzende stellt das Thema kurz vor.

Da es zu keiner Wortmeldung kommt, verliert der Vorsitzende anschließend den folgenden Beschlussvorschlag:

Beschluss: KA/346-20

Dem Kreistag wird empfohlen, die Zweckvereinbarung „Gemeinsamer Datenschutzbeauftragter (DSB) für den Landkreis und die Städte, Märkte und Gemeinden“ abzuschließen.

Abstimmungsergebnis: **Annahme mit 12 : 0 Stimmen**



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

12. Ausschluss aus ÖDP Fraktion **Vorlage: 2019/2637**

Der Vorsitzende erläutert den aktuellen Sachstand, speziell dass ein Ausschluss aus einer Fraktion eines speziellen formellen Verfahrens bedürfe. Dieses Verfahren fehle aber im vorliegenden Fall. Sofern die Fraktion Nachweise über dieses Verfahren erbringt, werde der Landkreis den Ausschluss prüfen.

Das sei von besonderer Wichtigkeit, da ein rechtmäßiger Ausschluss zu einer Veränderung der Stärkeverhältnisse in den Ausschüssen führe.

13. Haushalt 2019 **Vorlage: 2018/2592/1**

Der Vorsitzende erklärt den vorläufigen Sachstand und verkündet, dass die Schlüsselzuweisungen steigen. Er erklärt, dass das Haushaltsvolumen im Verwaltungshaushalt 172 Mio. € beträgt, im Vermögenshaushalt rund 24,5 Mio. €. Das bedeutet eine Steigerung 12,2 Mio. €. Der Kopfbetrag steigt um ca. 44 €, nicht, wie ursprünglich angenommen um 20 €. Das bedeute ein Plus von rund 1,85 Mio. €.

Daraus ergibt sich nach Einsparungen eine Kreisumlage von 51,1 %.

Durch die Umlagekraftsteigerung bliebe den Gemeinden immer ein beträchtlicher Anteil übrig.

Nach Abzug der Mehrausgaben durch die Bezirksauslage und die Krankenhausumlage, bliebe immer noch ein Mehr von etwa 10 Mio. €.

Mehrausgaben fallen unter anderem auch an bei der Anmietung im Bereich der Freisinger Straße bis hin zum Zuschuss für den KJR oder BLSV. Einsparungen gab es beim Bauunterhalt des Landratsamts, unter anderem bei der Brandschutzsanierung, bei der Flachdachsanierung der Berufsschule und bei der Toilettensanierung und der Bodensanierung im Dr.-Ulrichweg, da dies erst 2020 durchgeführt werden soll. Weiterhin gibt es eine Reduzierung der SGB II-Ausgaben um rund 300.000 €. Im MVV gibt es eine Reduzierung um 61.900 €, jedoch kommt es hier zu einer Nachzahlung von wohl 160.000 €. Bei der Kreismusikschule kommt es durch eine Reduzierung der Steuerlast zu Einsparungen von ursprünglich angesetzten 160.000 € auf 120.000 €.

Die Leistungsbeteiligung des Bundes beim SGB II steigt um 176.000 €. Es gibt eine Zuweisung des Freistaats für die Fachkraft für Familienbildung in Höhe von 35.000 €. Für das staatliche Gesundheitsamt gibt es eine höhere Zuweisung in Höhe von 56.000 €, für den ÖPNV in Höhe von 50.000 €. Die pauschalen Finanzaufweisungen betragen 63.000 €. Die Schlüsselzuweisungen erhöhen sich gegenüber dem Ansatz um 1,85 Mio. €. Das seien die vorläufigen Zahlen.

Im Vermögenshaushalt wurden im Bereich der Landwirtschaftsschule 380.000 € eingespart, da ein Teil der Ausgaben erst 2020 anfallt. Der Deckenbau Fraunberg wurde ebenfalls verschoben, was 1,45 Mio. € ausmacht. Der Deckenbau Berglern-Manhartsdorf, der 650.000 € ausgemacht hätte, wurde ebenfalls verschoben, genau wie der Deckenbau Loiperstätt-Grüntegernbach in Höhe von 600.000 €. Auch beim Recyclinghof Moosinning kam es zu Einsparungen. Da der Jugendzeltplatz vom Landkreis betrieben wird, ist der Bau des Zeltplatzes vorsteuerabzugsberechtigt, was



LANDKREIS
E R D I N G

Büro des Landrats
BL

eine Erstattung in Höhe von 220.000 € ausmacht. Es wird auch von einem Zuschuss für die WLAN-Installation in Höhe von 500.000 € ausgegangen. Ursprünglich betrug der Entwurf für die Kreisumlage bei 45,6 %. Durch Einsparungen konnten 3,5 Umlagepunkte eingespart werden.

Kreisrat Wiesmaier begrüßt, dass der Haushalt nicht voreilig entschieden wurde, da nun mehr Klarheit herrscht, als Ende letzten Jahres.

Er erklärt, dass Erding eine prosperierende Region sei, und die Kreisumlagepunkte deshalb im Wert steigen.

Weiterhin freut er sich darüber, dass die Gemeinden weniger stark belastet werden sollen, da diese ihren Anforderungen auch gerecht werden müssen.

Er erklärt, dass in der Umlagekraft die Schlüsselzuweisungen eingerechnet seien. Die konkreten Zahlen kämen aber erst im März 2019. Diese Zahlen seien speziell für die Gemeinden interessant.

Er spricht auch die Problematik an, dass die Diskrepanz in der finanziellen Leistungskraft zwischen den Gemeinden sehr hoch sei.

Der Vorsitzende lobt die Stadt Erding und die Gemeinde Oberding, da diese einen hohen Anteil der Umlage stemmen. Zusammen kommen sie auf etwa 50 %.

Kreisrat Dr. Bauer betont, dass ein Teil der Umlagekraft auch bei den Gemeinden bleiben solle und man prüfen solle, ob man weitere Einsparungen vornehmen könne.

Der Vorsitzende betont, dass dies gerne überprüft werden könne, er aber lediglich Einsparungen im Zehntelpunktbereich für möglich halte.

Er schlug vor, dass über eine erneute Senkung der Umlagequote von 51,1% nachgedacht werden solle und rief das Gremium auf Vorschläge dazu zu liefern.

Kreisrätinnen Dieckmann und Stieglmeier fordern dafür konkrete Zahlen.

14. Bekanntgaben und Anfragen

14.1. Bericht zur Ehrenamtskarte

Der Vorsitzende stellt die aktuelle Situation vor und verliest anschließend die Akzeptanzpartner der Ehrenamtskarte:

14.2. KR Dieckmann - Naturschutzflächen Herdweg

Kreisrätin Dieckmann erkundigt sich wann das Thema Naturschutzfläche um den Herdweg auf die Tagesordnung komme.

Frau Klostermann (FB-L 42) erwidert, dass die Fläche um den Moosweg die problematische Fläche darstelle, da es dort zum einen geschützte Arten gebe und die untere Naturschutzbehörde Einwendungen erhebt, und da die Erschließung in diesem Bereich nicht gesichert sei.



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

Der Vorsitzende präzisiert das Thema der Erschließungsproblematik. So gebe es dort keine Möglichkeit für Feuerwehr oder Rettungsdienst die Anwohner zu erreichen.

Herr Pröschkowitz (SG 33-1) bestätigt dies. Das Gebiet sei nicht für die Feuerwehr zugänglich.

Der Vorsitzende ergänzt, dass es dazu einen Antrag der Gemeinde Ottenhofen gab, einen Wendehammer zu errichten. Der Wendehammer wies aber einen zu kleinen Wendekreis für Einsatzfahrzeuge auf. Im Endausbau solle aber die Feuerwehr Zugang haben.

Kreisrat Dr. Bauer hat der Presse entnommen, dass dies alles erst geschehe, wenn das Genehmigungsverfahren zum Landschaftsschutzgebiet abgeschlossen sei und erkundigt sich nun, ob sich die Gemeinde Ottenhofen über das Bedürfnis nach der Erreichbarkeit der Anwohner durch Rettungskräfte hinwegsetzen könne.

Der Vorsitzende entgegnet darauf, dass die Herausnahme des Gebiets aus dem Landschaftsschutzgebiet ein spezielles Verfahren benötigt.

Frau Klostermann ergänzt dazu, dass für die Herausnahme eine Bauleitplanung nötig sei.

Der Vorsitzende erläutert weiterhin, dass das ganze Verfahren ein langwieriger Prozess sei.

Kreisrat Dr. Bauer hakt nach, ob sich die Gemeinde über das Bedürfnis der Anwohner hinwegsetzen könne.

Der Vorsitzende entgegnet, dass die Gemeinde Ottenhofen damals angegeben habe, dass die Erschließung gesichert sei.

Kreisrat Dr. Bauer möchte wissen, was als nächstes geschehe und ob der Wendehammer hergestellt wird, wenn es die Witterung zulässt.

Der Vorsitzende erklärt, dass die Gemeinde Ottenhofen für den Brandschutz zuständig sei.

14.3. KR Stieglmeier - Grund der geringeren Anzahl an Krankenhausausschussterminen

Kreisrätin Stieglmeier erkundigt sich, warum es weniger Kreisausschüsse gebe, als letztes Jahr. Sie möchte wissen, ob die Entscheidungskraft des Gremiums abgenommen habe oder es nichts mehr zu entscheiden gebe.

Der Vorsitzende klärt sie auf, dass man gerne mehr Termine anberaumen könne, jedoch wurde bereits der erste Termin ohne Tagesordnungspunkt abgesagt. Es stehe nur die allgemeine Leistungsentwicklung im Raum.

Momentan sei einfach der Bedarf gering. Er nehme jedoch Vorschläge für die Tagesordnung gerne entgegen.



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

Vorsitzender

Protokoll

Martin Bayerstorfer
Landrat

Christian Huber
Verwaltungsbeamter